

## Energiesstadt-Bericht

Re-Audit Gemeinde Gachnang

### Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energiesstadt

Erstellt am: 25.09.2014

Die Gemeinde

## Gachnang

vertreten durch

**Matthias Müller**

beantragt durch

Trägerverein Energiesstadt  
die erneute Erteilung des Labels Energiesstadt®

#### Gemeindevertreter

Vorname Name            Matthias Müller  
Funktion                    Gemeindeamman  
Anschrift                 Neues Schloss, Islikonerstrasse 7, 8547 Gachnang  
Telefon / Fax             052 369 06 01  
e-mail:                    matthias.mueller@gachnang.ch

#### Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name            Karl Ringenbach  
Funktion                    Gemeinderat  
Anschrift                 Neues Schloss, Islikonerstrasse 7, 8547 Gachnang  
Telefon / Fax             052 375 16 91  
e-mail:                    kringenbach@leunet.ch

#### Weitere Informationen

<http://www.energiesstadt.ch/die-energiestaedte/energiestaedte/>

### Energiesstadt-Berater

Vorname Name Christian Leuenberger  
 Funktion Energiesstadt-Berater  
 Anschrift Quellenstrasse 31, 8005 Zürich  
 Telefon / Fax 043 205 24 01 / 043 205 24 67  
 e-mail: christian.leuenberger@leupro.ch

### 2.1 Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindefestes Potential)	436	Pt.	
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	218	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	327	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	<b>285.2</b>	<b>Pt.</b>	<b>65.4 %</b>

### 2.2 Begründung für die Bewertung

Grundsätze und Verankerung der Energiepolitik

- Gachnang verfolgt die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft: Langfristige Absenkung der Leistung auf 2000 Watt bzw. 1 Tonne CO<sub>2</sub> pro Kopf der Bevölkerung.
- Die Gemeinde orientiert sich an den Zielen von EnergieSchweiz
- Sie unterstützt Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs, zur Verwendung erneuerbarer Energien und zur Beruhigung des Verkehrs.
- Sie verfolgt das Ziel den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energiequellen fortlaufend zu erhöhen. Damit verhält sie sich vorbildlich und erhöht die Glaubwürdigkeit ihrer Energiepolitik gegenüber der Bevölkerung.

Nächste Schritte

- Beim Ersatz der bestehenden Strassenbeleuchtung und bei Neuerschliessungen ausschliesslich LED-Leuchten verwenden
- Aktiv am Projekt «2000-Watt-Gemeinde Thurgau» teilnehmen